

Reich an Höhepunkten

Werkstätten der Lebenshilfe feierten im Bürgerhaus Neuer Markt

Arbeitsauslastung war ganzjährig stabil

Bühl (ane). Wer richtig viel arbeitet, der darf auch richtig viel feiern: eine Tradition, die die Lebenshilfe mit viel Empathie pflegt – im Familienkreis, wenn man so will. Und der wächst kontinuierlich. Was andere im Wohnzimmer zelebrieren, das braucht bei einer so großen Familie schon mächtig viel Raum.

Das Bühler Bürgerhaus Neuer Markt war dicht bestückt mit liebevoll arrangierten Kaffeetischen, als die Werkstätten Sinzheim/Achern der Lebenshilfe miteinander Weihnachten feierten. Anders als in früheren Jahren gab es nicht nur ein ansprechendes Bühnenprogramm sondern obendrein im Foyer einen kleinen Weihnachtsmarkt.

Zudem hatte Geschäftsführer Harald Unser einen kleinen Rückblick auf das Jahr vorbereitet. Dieses sei geprägt gewesen von einer ganzjährig stabilen Arbeitsauslastung. Zwar habe es diverse Schwankungen und somit auch intensive Gespräche mit Kunden und Firmen gegeben, um aktuelle Probleme zu lösen und um sich gemeinsam auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Zugleich aber wusste Unser von echten Höhepunkten zu berichten. So hatte es mit Blick auf das 40-jährige Bestehen der Sinzheimer Werkstatt eine „After Work“-Party gegeben, obendrein einen großen Aktionstag mit der Sparkasse Bühl, der Max Grundig-Klinik und der Firma Glaxo sowie den traditionellen Tag der Begegnungen in Achern und die Teilnahme an der Sinzheimer Kirwe. Außerdem, so berichtete Unser weiter, habe es Ehrungen für Arbeitsjubilare gegeben, welche die Wertschätzung des Teams unterstrichen. Hier fänden sie einen verlässlichen Lebensraum, in dem gearbeitet werde und in dem sich die Mitarbeiter angenommen fühlen könnten. „Wir als Lebenshilfe sind sehr stolz auf ihre Leistung“, betonte er weiter, wie bedeutsam der besondere Geist ist, der hier herrsche, der „Wir sind eins“-Geist. Ein dickes Dankeschön an die Teams und Mitarbeiter gab es zum Abschluss, ehe es in den entspannten Teil des Nachmittags ging. Quasi als Dankeschön hatte die Geschäftsleitung wiederum für ein respektables Programm gesorgt. Dieses startete mit dem bereits erwähnten kleinen Weihnachtsmarkt – Glühwein inklusive - und beinhaltete eindrucksvolle Auftritte der Musikschule Achern/Oberkirch und einen kleinen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr.

Auf der Bühne ging es ebenfalls Schlag auf Schlag. Dort wurde die Bühler Schule für Musik und darstellende Kunst aktiv, während Monsieur Martinique mit kecken Zaubereien für gute Laune sorgte. Weihnachtslieder singen oder vorsingen lassen vom Grundschulchor, Musik mit Christian Unser und Johannes Westermann sowie die klassischen kleinen Geschichten, die zum Weihnachtsfest gehören, all das machte die Feier zu einer runden Sache, die moderiert wurde von Michaela Budo, Axel Dietrich, Michael Braun, Monika Mast, Sabrina Burst, Christian Kášhammer und Jutta Franke.



EIN KLEINER WEIHNACHTSMARKT im Foyer des Bürgerhauses gehörte zur Weihnachtsfeier der Werkstätten der Lebenshilfe. Foto: Krause-Dimmock